

Turn-Flash

Informationsblatt des STV Untersiggenthal



www.stv-untersiggenthal.ch

Inhalt

Editorial	3
Vorgesprochen.....	4
Berichte	10
Trainingszeiten.....	19
Gratulationen	21
Adressen.....	22
Das Allerletzte.....	24

Der **Turn-Flash** ist das offizielle Informations- und Publikationsorgan des STV Untersiggenthal. Er erscheint dreimal jährlich.

Beiträge, Artikel, Vorschauen, Leserbriefe und Resultate können im **Turn-Flash**-Fach im ersten Kasten rechts in der Doppelturnhalle eingeworfen oder direkt bei den Redaktoren abgegeben werden.

Erschienen am

12. Dezember 2014

Herausgeber

STV Untersiggenthal

Raiffeisenbank Siggenthal-Würenlingen
STV DAVE Untersiggenthal
5417 Untersiggenthal
PC Konto: 50-752-1, Kto. Nr. 27733.81
IBAN CH78 8074 6000 0027 7338 1

Druck

Visana Services AG
Weltpoststrasse 19
3000 Bern 15

Auflage: 300, 19. Jahrgang

Redaktion, Layout

Peter Scherer
E-Mail: p.scherer@gmx.ch

Redaktion, Distribution

Stephan Fischer
E-Mail: gryche@iname.com

nächste Redaktionsschlüsse

Turn-Flash I / 15	13. März 2015
Turn-Flash II / 15	14. August 2015
Turn-Flash III / 15	16. Oktober 2015



Das Schweizer Fernsehen produziert viele Sendungen – «mitenand» ist eine davon. Bis 1990 hiess sie «... ausser man tut es», die Älteren unter euch mögen sich erinnern. Den Inhalt der Sendung kenne ich nicht, ich habe nie eine Folge gesehen. Trotzdem

ist der Titel bei mir hängen geblieben – wie ein wirklich eingängiger Werbeslogan. Er ist Teil eines Zitats aus Erich Kästners *Moral*: «Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es.» Wobei dann als nächstes die Frage zu beantworten wäre, was «gut» bedeutet.

Im Zusammenhang mit unserem Verein bedeutet «gut» beispielsweise Folgendes: Je mehr Mitglieder wir haben, desto besser sind die Arbeiten, Jobs und Ämter verteilt und desto zufriedener sind die Mitglieder, weil die Belastung für die Einzelnen verkraftbar ist. Bis jetzt ganz einfach. Nur wie kommen wir zu diesem Mehr an Mitgliedern?

Bei unserer Online-Umfrage im März lautete die mit Abstand häufigste Antwort auf die Frage «Wieso bist du zum STV Untersigenthal gekommen?» wie folgt: Eine Freundin/ein Freund war im Turnverein. Anders ausgedrückt heisst dies: Wir, die aktuellen Mitglieder, sind der entscheidende Faktor, wenn es darum geht, neue Mitglieder in den Verein zu lotsen. Natürlich sind auch die Nachwuchsarbeit, das sportliche Angebot, das Rahmenprogramm etc. wichtig. Aber am allerwichtigsten ist es, dass sich jeder von uns einen Kollegen oder eine Kollegin überzeugt/bearbeitet, ins Training zu kommen. Man stelle sich vor: Nur schon jeder Zweite wäre erfolgreich, wir wären all unsere Nachwuchssorgen los. Das wäre wirklich gut. Aber eben. Es gibt nur Gutes, wenn man es tut.

Stephan Fischer



10'000 intensive Stunden soll man investieren müssen, wenn man in einer Sache Erfolg haben will. So schreibt es zumindest Malcolm Gladwell in seinem Bestseller «Überflieger». Bereits mit dem Titel kann man sich endlos, gedanklich beschäftigen. Braucht jeder Mensch so viele Stunden, oder sind einige unter uns mit einer immensen Begabung beglückseligt, dass sie bereits nach der Hälfte den gleichen Erfolg vorweisen können? Zudem ist Zeit wohl kaum der einzige Erfolgsfaktor, sonst wären nur fleissige Menschen erfolgreich. Es braucht demnach das gewisse etwas um erfolgreich zu sein. Das sogenannte Erfolgsrezept, die Coca-Cola Mischung, der Clou, das gewusst wie. Auch Superstars und damit Meister auf ihrem Gebiet werden einen grossen Teil ihrer Zeit mit Training oder anderes ausgedrückt, mit «Imagepflege» verbringen. Denn wenn es etwas Schwierigeres gibt als erfolgreich zu werden, dann ist es wohl erfolgreich zu bleiben. Oft sieht man bei Medienstars nur die Spitze des Eisbergs – die Hochglanzbilder in der Presse. Die dafür erbrachten Opfer und Verzichte sind unsichtbar und können nicht ersetzt werden.

Was im Verein bereits bei Jugendlichen beginnt – die Trainingsdisziplin – ist eine wichtige Grundlage für den Erfolg und das nicht nur im Sport. Wer sich an die Anfänge von Roger Federers Erfolgsgeschichte erinnert weiss, dass unzählige Rackets durch seine Wutausbrüche schneller als geplant die vorgezogene Recycling Gebühr in Anspruch nehmen mussten. Und dann – urplötzlich ein Superstar? Die eigene Einstellung, Disziplin, Talent und etwas Glück gehören wohl genauso zum Erfolg wie der richtige Moment, Geduld und der Glaube an sich selbst.

Peter Scherer

O-Töne aus dem Mund von Ottmar Hitzfeld

Notiert von Stephan Fischer

An einem Kaderanlass von Visana war der Auftritt von Ex-Fussball-Trainer Ottmar Hitzfeld der grosse Höhepunkt. Er gab einen interessanten Einblick in seine Motivationstrickkiste, Erfolgsstrategien und Teambildungsmassnahmen, aber auch in sein Privatleben. Nachfolgend ein paar der besten Zitate, die durchaus im täglichen Gebrauch – auch im Verein – von Nutzen sein könnten. Interessant sind sie allemal.

«Ich war nie ein Trainer, der vergebenen Chancen nachgetrauert hat.» (angesprochen auf den Pfostenköpfler in

der 119. Minuten an der WM gegen Argentinien)

«Es war logisch, dass ich mit einer Niederlage aufhören würde. Ausser wir hätten den WM-Final erreicht. Dann wäre es schwer für Deutschland geworden ...»

«Es ist schön an Spiele [als TV-Experte bei Sky] zu gehen und zu wissen, dass man nicht verlieren kann.»

«Wir [die Schweiz] sind keine kleine Fussballnation mehr!»

«Man muss die richtige Mischung im Team finden, um erfolgreich zu sein»

«Ich habe geführt wie ich selber geführt werden wollte.»

«Wir können nur erfolgreich sein, indem wir untereinander loyal zueinan-



der sind nach aussen als Team auftreten.»

«Wenn man Erfolg gehabt hat, muss man ihn auch mal bewusst auskosten.»

«Ich wurde nur einmal in meiner Karriere entlassen [2004 von Bayern München]. Dafür bin ich dankbar. Ich glaube nicht, dass ich die Kraft gehabt hätte, selber zu kündigen.»

«Ich bin nur mir gegenüber ein schlechter Verlierer.»

«Du darfst deine Leader nie diffamieren. Aber nach innen musst du sie hart ansprechen und nach aussen schützen.»

«Ich kann nicht vor die Mannschaft stehen und sagen: Ich bin heute nicht gut drauf, helft mir.»

«Ich kann kein Spanisch und dachte, ich wäre bei Real Madrid entlassen worden, bevor ich die Sprache gelernt hätte.»

«Ich bereue nicht, dass ich nie zu einem Grossverein in Spanien, Italien oder England gegangen bin, obwohl ich Angebote von Manchester United, Real Madrid, Liverpool oder Chelsea erhalten habe.»

Zehn Gebote zur Lähmung des Vereinslebens

gefunden in der Weiten des WWW

1. Besuch keine Vereinsversammlungen.
2. Falls du kommst, komm zu spät.
3. Wenn das Wetter schlecht ist, bleib zuhause.
4. Wird eine Versammlung vorbereitet, so erkläre die vorbereitenden Arbeiten des Vorstandes und der anderen Mitglieder für verkehrt.
5. Nimm nie ein Amt an, denn es ist leichter zu kritisieren, als selbst Arbeit zu leisten.
6. Sei trotzdem gekränkt, wenn du nicht zur Mitarbeit angefragt wirst. Ist dies aber der Fall, dann geh nie zu den Sitzungen.
7. Wenn der Vorsitzende nach deiner Meinung fragt, dann sag, du hättest nichts zu bemerken. Nachher erzähl allen, wie man richtig gemacht hätte.
8. Tu nur das absolut Notwendige. Wenn aber andere Mitglieder selbstlos Zeit und Arbeit für die Sache einsetzen, dann klag über die Vetterliwirtschaft.
9. Zahl deinen Beitrag möglichst spät oder überhaupt nicht.
10. Kümmere dich möglichst wenig um Werbung neuer Mitglieder. Lass dies andere tun.

Auch die Seniorenturner des MTV verstehen zu feiern

Günther Huber

Der Senioren-Turnleiter Ueli Pfister hatte seine Turner zu einem gemütlichen Hock eingeladen. In einem Zelt wurde pikant gewürzte Gulaschsuppe serviert. Alle waren des Lobes voll. Niemand musste hungrig bleiben. Das Bier schmeckte danach umso besser. Wie es bei den Turnern üblich ist, durfte der Kaffee-Plus und Kuchen nicht fehlen. Ueli Pfister kann nicht nur leiten, sondern auch backen, wie es der fabelhaft schmeckende Apfelkuchen bewies. Danke Ueli!



Problemlose Turnveteranen-Landsgemeinde

Günther Huber

Die Turnveteranen-Landsgemeinde am 28. September 2014 im schmunkele Dorf Sins (Seis) an der Grenze zu den Kantonen Zug und Luzern verlief gewohnt problemlos. Total 611 Turnerinnen und Turner wollten sich diesen Anlass nicht entgehen lassen. Leider waren nur fünf aus Untersiggenthal zugegen, obwohl die Siggenthaler die zweitgrösste aargauische Sektion mit 125 Mitgliedern ist. Mit dabei waren: Lotti Gimmel, Mathilde Hitz,

Bernadette Kloter, Ueli Pfister und Günther Huber. Zu neuen Ehrenveteraninnen wurden Bernadette Kloter und Lotti Gimmel gekürt. Erich Keller, wohnhaft in Untersiggenthal, wurde für 15 Jahre Pressearbeit geehrt. Die Jahresrechnung schloss im Plus ab. Alle Traktanden wurden von der Versammlung ohne Einwände durchgewunken. Im Geschäftsjahr 2013 wurden der Rhönradiologie 500 Franken von der ATVV gespendet. Auch das ist ein Ansporn der Vereinigung beizutreten. Die nächste Landsgemeinde im Jahr 2015 findet in Niederwil statt.



Das Wald-Fondue schmeckte

Günther Huber

Immer mal was Neues sagte sich der Vorstand des MTV als er Mann und Frau zu einem nächtlichen Wald-Chäsfondue eingeladen hatte. Es war bereits dunkel, als ich bei der Homrighütte auf dem Siggenberg ankam. Zwei schwarze Gestalten mit Kopflampen rührten mit riesigen Holzlöffeln in zwei Kesseln, die über dem Feuer hingen. Der Lichtschein ihrer Lampen kreiste wie Irrlichter über der gespenstigen Szene. Käseduft stach in die Nase. Nach und nach trafen die übrigen Turner mit ihren Partnerinnen ein. Die Überraschung war ihnen ins Gesicht

geschrieben, als sie die dampfenden Kessel erblickten. Bald darauf lief alles wie am Schnürchen.

Begrüssung, Apéro, Instruktion

Als erstes hiess es: Schürzen fassen. Diese hatten zwei Taschen, links eine grössere für das Brot, rechts eine kleinere für das Weinglas. Danach folgte der zweite Schritt: sich mit einer meterlangen Fonduegabel zu bewaffnen. Nachdem Brot und Wein am richtigen Ort verstaut, ein oder mehrere Brotmocken aufgespiesst waren, konnte das Tunken beginnen. Um das Rühren musste man sich nicht kümmern, die Rührknechte waren emsig am Werk. Mehr als dreissig Personen stopften sich Brot und Käse in die Mäuler. Im Halbdunkel konnte ungestört der



Schlemmerei gehuldigt werden. Jeder Kessel hatte eine andere Käsemischung. Alle – fast alle – waren fleissig am Werk und bodigten das Fondue.

Dessertbüffet für Fondue-Verachter

Klar, nicht alle waren Käsefondueliebhaber. Diese hielten sich später an das Dessertbüffet. Aber auch Kaffee mit Gebranntem war sehr gefragt. Auch die «Thomi-Crème» glitt vortrefflich durch den Gaumen. Mit dem Verlangen nach mehr. Unter diesem Pseudonym versteckte sich niemand anders als Thomas Schmuckli, der Cheforganisator und Vater der Waldfondue-Idee. Aber ohne Hilfe schaffte es auch Thomas nicht. Es war der Allrounder René Bochler, das sogenannte Mädchen für alles, der ihm unbeirrt zur Seite stand. Die Nacht war mild, das Wetter hielt sich an die Voraussage – kein Niederschlag. In oder vor der Hütte sitzend – alles war gemütlich und ein gelungener Abend. Den Frauen musste man ja schliesslich etwas bieten.

Sollte es jemand interessieren: Es war «Grüters Chäs-Plausch von Schinznach Dorf», der die Gäste verwöhnte.

Rhönrad-Herbstpokal Zürich-Affoltern

Tiziana Scherer

Am Wochenende vom 18./19. Oktober 2014 fand in Zürich-Affoltern der alljährliche Herbstpokal und somit auch der erste Wettkampf der neuen Qualifikationsperiode im Rhönradturnen statt. Am Samstag starteten mit Sheryn Grogg, Cheyenne Grogg, Jana Lüthi und Shannon Rüttimann die jüngsten Turnerinnen des STV Untersiggenthal. Zum ersten Mal starteten sie in allen drei Disziplinen (Gerade, Sprung und Spirale). Noch etwas aufgeregter, als sie erwartet, turnten sie ihre Übungen ruhig und konzentriert.

Katrin Sommer im Spital

Auch die Jugendturnerinnen mussten ihr Können in der Spirale unter Beweis stellen. Leider lief nicht alles wie geplant und sie mussten mehrere Stürze hinnehmen. Katrin Sommer hat es leider am meisten getroffen. Nach einer sauber geturnten Kür fiel ihr das Rhönrad auf den Fuss und sie musste ins Spital eingeliefert werden. An dieser Stelle wünscht die ganze Rhönradriege STV Untersiggenthal gute Besserung und herzliche Gratulation zur Silbermedaille.

Comeback im Paarturnen

Zum Schluss starteten noch Jacqueline Müller/Sandra Stäheli und Tiziana Scherer/Morena Seiler in der Disziplin Paarturnen. Nach vielen Jahren ohne Paarturnen wollten sie es wieder wissen und zeigten dem Publikum gelungene Übungen. Diese wurden dann

auch mit der Gold- und Silbermedaille belohnt.

Zu viele Stürze

Etwas weniger erfolgreich verlief der zweite Wettkampftag. Begonnen hat er mit der Disziplin Spirale Aktive gefolgt von Gerade Jugend. Leider gab es auch hier wieder viele Stürzte. Die sonst so routinierten Geradeturnerinnen der Kategorie Jugend konnten ihre Übungen nicht wie gewohnt durchturnen. Trotzdem reichte es Kathrin Roser zur Goldmedaille, dicht gefolgt von Leonie Botta. Auch bei Jessica Lang und Jacqueline Müller lief nicht alles rund. Im Sprung hingegen konnten alle ihre Sprünge wie geübt abrufen. So hatten wir noch einen gelungenen Abschluss an diesem Wettkampf.

Nun bleibt den Rhönradturnerinnen nochmals vier Wochen Zeit bis zum nächsten Wettkampf. Dieser findet am 16. November in Münchwilen TG statt.

Rangliste auf www.satuszueri12.ch

Plauschwettkampf mit grossem Spass-Faktor

Anja Krämer

Am 21. September 2014 sind wir mit der Mädchen- und Knabenriege am Plauschwettkampf in Killwangen gestartet. Wie der Name vermuten lässt, stand bei diesem Wettkampf der Spassfaktor an vorderster Stelle. Beurteilt man die Reaktionen der 13 begeisterten Meitli und Bueben, ist dieses Ziel voll und ganz erfüllt worden.

Neun verschiedene Posten

Es galt in Gruppen neun verschiedene Posten zu absolvieren. Egal, ob beim Büchsenwerfen, Wassertragen, Sackhüpfen, Besen reiten, Frisbee werfen oder beim Trottinett fahren, überall sah man strahlende Gesichter und viel Enthusiasmus. Selbst immer wieder einsetzende Regenschauer und ein kurzes, heftiges Gewitter konnten der Begeisterung keinen Abbruch tun.

Seifige Angelegenheit

Die meiste Freude und das grösste Leid vereinigten sich bei der Seifenbahn. Die Kids mussten auf einer gespannten Plane eine kleine Erhebung hinaufrennen und auf einer zweiten Bahn, die mit Seifenwasser besprüht war, hinunterrutschen. Der Posten verlangte viel Kraft, Geschwindigkeit und Geschick. Jedes Kind musste vier Runden absolvieren, und mit jeder Runde blieb mehr Seife am Körper haften. Dies führte insbesondere bei der dritten und vierten Runde zu einigen akrobatischen Einlagen. Die Kin-

der sowie auch die Leiter und Eltern amüsierten sich prächtig.

Moana, die sich bei diesem Posten leider verletzt hat, wünschen wir auf diesem Wege ganz gute Besserung!

Fast-Sieg im Leiterwettkampf

Nachdem alle neun Disziplinen erfolgreich abgeschlossen worden waren, war es an den Leitern ihr Können zu demonstrieren. Urs zeigte einmal mehr seine jugendliche Spritzigkeit und erreichte mit seinen Teamkollegen vom SV Künten einen sagenhaften zweiten Rang. Wir sind uns jetzt noch sicher, ob Urs den Sieg beim Sackhüpfen willentlich verschenkte, da er den Künthern bei einem Sieg die Fusion versprochen hatte...

Im abschliessenden Rangverlesen wurden nicht nur die Leiter ausgezeichnet, sondern auch die Mädchen und Jungen mit Schokolade für ihre tollen Leistungen belohnt. Der Gruppe bestehend aus Janis, Shukrit, Fabian und Mark fehlte am Ende nur sehr wenig zu einem Podestplatz und sie erreichten bei ihrem ersten Start gleich den ganz tollen 4. Rang (von 18 Gruppen).

Der super Organisation des STV Killwangen ist es zu verdanken, dass dies ein sehr kurzweiliger und spassiger Tag wurde. Eins ist sicher, nächstes Jahr kommen wir wieder!

FTV-Kroatien-Istrien-Geniesser

Myrtha Weber

Von unsern Taxi-Fahrern Vreni, Geri und Fritz wurden wir acht Frauen am 8. September 2014 zum Königsklassen-Bus beim Twerenbold-Terminal chauffiert. Unser Busfahrer Ike steuerte den Car pünktlich um 7.00 Uhr in Richtung Autobahn. Über Mailand-Slowenien-Kroatien erreichten wir um 18 Uhr, kurz nach der Grenze, unsere Destination Hotel Sol Umag in Umag an der Istrischen Riviera, wo wir bis zum 11. September logierten, nicht gerade Königsklasse. Aber schöne Zimmer, gutes Essen und freundliche Bedienung haben wir überall genossen. Leider konnten Elfie und Trudy die Balkontüre nicht öffnen wegen des Küchendufts, der vom Abzug beim Balkon sofort den ganzen Tag ins Zimmer geströmt wäre. Diese tapferen Ladys haben sich aber damit abgefunden und sind deshalb einfach erst schlafen gegangen bei Bedarf...

Bora und Scirocco

Schon am zweiten Tag genossen wir bei wiederum schönem Wetter mit der ganzen Reisegruppe den Ausflug nach Rovinj, wo wir über die schmalen Gassen mit den glitschigen Steinen (noch von den Römern erbaut) hoch zur Euphenia-Kirche pilgerten. Diese heilige Statue Euphenia, die auf dem Kirchturm thront, kündigt den Bewohnern von Rovinj jeweils das ankommende Wetter an, indem sie sich zum Meer (Bora-Wind bringt Schönwetter) oder ins Landesinnere wendet (Sci-

rocco-Wind bringt Schlechtwetter). Unsere Reiseleiterin vor Ort erzählte uns viel Interessantes, auch in den kommenden Tagen. Nun weiss ich auch, dass die Römer (wo waren die denn nicht) schon Strassenverkehrs-Regeln erfunden haben und zwar deren drei. Regel Nummer 1: Auf jeder Strassenseite sind die Steine längs zu einer Linie gelegt, was bedeutete, dass dort die Tiere durch durften. Regel Nummer 2: Eine solche Linie in der Mitte bedeutete, dass nur Fussgänger den Weg begehen durften. Regel Nummer 3: Keine Linie galt als Sackgasse.

«Nackis» am FKK-Strand

Nach dem Mittagessen verliessen wir Rovinj per Schiff, der adriatischen Küste entlang Richtung Porec, wo wir wieder den Bus nach Umag bestiegen, natürlich nicht, ohne vorher das Städtchen zu besichtigen. Wunderschön sind die vielen Bauten und Dörfer die

Strände entlang, was wir von den vielen «Nackis» an den etlichen FKK-Stränden leider nicht genau beurteilen konnten. Das Schiff machte einen Abstecher in die Limski-Fjord-Bucht, um uns die grossen Fisch- beziehungsweise Meeresfrüchte-Zuchten zu zeigen.

Am dritten Tag haben wir uns entschlossen, dem Ausflug nicht beizuwohnen, da nur noch an diesem Tag Schönwetter angesagt war. Wir wollten am Nachmittag das schöne, klare, warme Meerwasser geniessen. Vermutlich hat's in Kroatien-Istrien nirgends Sandstrände, dafür ist man aber auch nicht immer sandig. Die Anlagen am Strand sind aber sehr schön und sauber gestaltet. Bevor wir das Baden genossen, sind wir am Morgen zum einen Kilometer entfernten Dorf Umag spaziert, um zu shoppen (wir kauften sogar Material für den FTV). Unterwegs plagten sich ein paar Wa-



gemutige von uns am schönen Outdoor-Fitness-Park an diversen Geräten ab unter Anfeuern der restlichen Frauen. So einen Park habe ich in der Schweiz noch nie gesehen. Später fuhren wir mit dem kleinen Zügli zurück zum Hotel, wo uns Heidi, die Interessierteste von uns, vom schönen Ausflug nach Motovun erzählte.

Den fakultativen Ausflug zu den Briuni-Inseln und nach Pula am vierten Tag liessen wir aus und waren froh, uns so entschieden zu haben, denn Petrus öffnete seine Schleusen und es goss wie aus Kübeln. Einige von uns gönnten sich im Wellnesscenter eine Massage und andere pilgerten nochmals nach Umag.

Der lustige Bürgermeister

Den letzten Ausflug quer durchs Land führte uns nach Moscenice, wo uns der lustigste Bürgermeister Dusan aus ganz Kroatien (mit Diplom) empfing. Schon beim Empfang fing unser Lachen an. Sogleich wurde ich «Kanarienvogel» mit den gelben Hosen auserkoren, sein «Alpenkalb» zu sein. Das kleine Dorf (ca. 500 Einwohner) mit der 500 Meter langen und zwei Meter breiten Hauptstrasse ist herzig mit seinen engen Gässli, wo man zum Nachbar nur zwei Schritte gehen muss.

Beim Dorfbrünneli vor der Kirche erzählte uns der Witzbold viel übers Wasser und dessen Wirksamkeit für die Potenz. Das Wundermittel-Fläschli, abgefüllt mit diesem Wasser, ist bei seiner deutschen Frau Cornelia im Little-Lädeli für zwei Euro zu kaufen. In der Kirche empfing uns der

ernsteste Pfarrer der Welt, der eine Schallplatte verschluckt hat. Jeden Tag «liirt» er zwischen 20- und 40-mal diesen monotonen Ton eine Viertelstunde runter, um zu Geld zu kommen, indem er Postkarten und Prospekte anpreist. Auch erhält er einen gewissen Anteil des Honorars des Bürgermeisters, das dieser für die Führungen einkassiert. Denn ohne diese Zugaben war dieser Pfarrer nicht mit diesen lustigen Führungen, wo noch Werbung vor der Kirche mit dem Potenzwasser gemacht wird, einverstanden. Sogar ein Pfarrer ist mit Geld bestechlich.

Wie am Basar

Am Schluss dieser unterhaltsamen Führung wurden wir in eine alte Ölmühle geführt und Dusan offerierte uns zweierlei Schnäpse, natürlich um deren Verkauf anzukurbeln. Er machte fleissig lustige Werbung fürs Lädeli von seiner Frau Cornelia, welche er gerne mit mir austauschen wollte, falls Toni damit einverstanden wäre. Sicher werden landesweit nicht so viele Souvenirs von Touristen gekauft wie eben in diesem Lädeli. Dusan schenkte mir noch ein Lavendelsäckli, da ich den Kopf als Opfer hinhalten musste. Ob da noch ein grosser Gewinn rauschaut, wenn Dusan 20 bis 40 Gruppen täglich durch Moscenice führt und er jedes Mal einen Kanarienvogel beschenkt? Therese hat sogar einen Wein gewonnen bei der Rätselfrage, was Dusan wohl zu Hause hätte: zwei Wörter und es beginnt mit B. Es ging lange bis endlich Therese das Wort Berner Sennehund erriet. Nach diesem so lustigen unterhaltsamen Mor-

gen und dem folgenden Mittagessen führte uns der Car der wunderschönen kroatischen Riviera entlang nach Opatica, wo wir wegen starken Regens die vorgesehene Stadtführung ausfallen liessen. Schade, denn der Park wäre sicher auch sehenswert gewesen. So genossen wir die exklusiven, schönen Häuser eben nur beim Vorbeifahren. Dem Fluss Mirna entlang via Buzet bis Novigrad über die Berge ging es zurück zum Hotel

Wiederholung erwünscht

Am sechsten Tag um 7.00 Uhr verliessen wir schon wieder unsere Ferienanlage und erreichten um 18.30 Uhr den Twerenbold-Terminal. Gerne wären wir länger geblieben. Einige von uns werden vielleicht wieder einmal Kroatien bereisen, denn es hat uns allen gefallen. Es wurde viel gejasst, gespielt, gelacht, gelesen, geschwätzt und sogar noch getanzt, allerdings ohne männliches vis-à-vis. Jeden Abend nach dem zu späten, üppigen Essen unternahmen wir einen kurzen Verdauungsmarsch. Wir haben diese Zeit meistens gemeinsam genossen, ab und zu auch einsam, wenn man wie ich gerne lesen und früh zu Bett gehen wollte. Jede konnte tun, was sie gerne wollte und niemand ärgerte sich über anders Machende – das finde ich toll. Morgen- und Nachtessen wurden immer gemeinsam eingenommen. Unsere Reise ist super gelungen, sodass schon Wünsche für eine Wiederholung (mit einem anderen Ziel) gefallen sind. Vielleicht möchte eine Turnerin eine nächste gemeinsame Reise planen – es muss ja nicht schon im nächsten Jahr sein.

Gute Rhönrad-Leistungen am Waldeggcup

Tiziana Scherer

Am 16. November 2014 fand in Münchwilen TG der diesjährige Waldeggcup statt und somit der zweite Qualifikationswettkampf der aktuellen Wettkampfperiode. Den Wettkampf eröffnet haben die Jüngsten in der Disziplin Spirale. Als einzige Turnerin aus Untersiggenthal startete Shannon Rüttimann und belegte den guten fünften Rang.

Sieg für Leonie Botta

Weiter ging es mit den Jugendturnerinnen. Leonie Botta setzte sich gegen ihre 16 Konkurrentinnen durch und gewann die Goldmedaille. Bronze ging mit 0,30 Punkten Rückstand an Kathrin Roser. Mit diesen guten Ergebnissen wurde auch die Spirale der Aktiven abgeschlossen. Viele Stürze mussten entgegengenommen werden. Jacqueline Müller trotzte dem allerdings und erturnte sich die Goldmedaille vor der Favoritin Cheyenne Rechsteiner (Satus Züri 12).

In der Disziplin Sprung verpassten die Untersiggenthalerinnen zweimal knapp das Podest. Leonie Botta verpasste mit nur 0,10 Punkten Differenz den dritten Schlussrang. Ebenso knapp verpasst (0,35 Punkten) hat es Jacqueline Müller.

Einige Podestplätze

Zum Ende des Wettkampfes dann noch die Lieblingsdisziplin vieler Turnerinnen. Es stand das Geradeturnen

mit und ohne Musik auf dem Programm. Bei den Schülerinnen schaffte es Jana Lüthi, mit Rang 8 unter die besten zehn Turnerinnen. Bei den Jugendturnerinnen hatten die Untersigenthalerinnen die Nase vorn und führten das Spitzenfeld an. Mit überlegenen 0,75 Punkten Vorsprung durfte sich Kathrin Roser auf dem Siegereckeln feiern lassen. Ebenfalls aufs Siegerpodest geschafft und Gewinnerin der Bronzemedaille war Uta Eschermann, dicht gefolgt von Leonie Botta. Bei den Aktiven lief der Wettkampf leider nicht so reibungslos ab. Die Musikanlage erkannte die CD von Jacqueline Müller und Anja Eschermann nicht. Dies sorgte natürlich für etwas nervöse Stimmung. Zum Schluss wurde dieses Problem glücklicherweise behoben und beide konnten ihre Musikkür mit Musik turnen.

Herzliche Gratulation an alle Wettkämpferinnen. Nun blicken wir gespannt auf den Baselbieter-Cup, welcher am 15./16. Januar 2015 in Hölstein stattfinden wird. Dies ist der letzte Qualifikationswettkampf für die Schweizer Meisterschaften.

Ranglistenauszug

Schüler Gerade: 8. Jana Lüthi. 13. Shannon Rüttimann. 14. Sheryn Grogg. – Sprung: 8. Shannon Rüttimann. 9. Jana Lüthi. 10. Sheryn Grogg. – Spirale: 5. Shannon Rüttimann. 3-Kampf: 5. Shannon Rüttimann.

Jugend Gerade: 1. Kathrin Roser. 3. Uta Eschermann. 4. Leonie Botta. 6. Alisha Zimmermann. 11. Isabelle Schlegel. 22. Isabelle Dittmann. 23. Chiara Di Leva. – Sprung: 4. Leonie Botta. 7. Alisha Zimmermann. 7. Isabelle Schlegel. 11. Uta Eschermann. 16. Chiara Di Leva. – Spirale: 1. Leonie Botta. 3. Kathrin Roser. 4. Isabelle Schlegel. 7. Uta Eschermann. 8. Chiara Di Leva. 9. Alisha Zimmermann. – 3-Kampf: 1. Kathrin Roser. 3. Leonie Botta. 4. Uta Eschermann. 7. Isabelle Schlegel. 9. Alisha Zimmermann. 15. Chiara Di Leva.

Aktive Gerade: 5. Jacqueline Müller. 6. Jessica Lang. 9. Anja Eschermann. – Sprung: 4. Jacqueline Müller. 6. Anja Eschermann. 8. Jessica Lang. – Spirale: 1. Jacqueline Müller. 4. Jessica Lang. 8. Anja Eschermann. – 3-Kampf: 2. Jacqueline Müller. 5. Jessica Lang. 9. Anja Eschermann

Allegra gimnasts

Remo Cazzari

20 Männerturner haben sich am frühen Samstagmorgen des 6. Septembers 2014 am Bahnhof Turgi versammelt, um an der diesjährigen zweitägigen Turnerreise, die von Florian Humbel und René Ingold organisiert worden war und uns ins Oberengadin führen sollte, teilzunehmen.

Zwei Geburtstagsturner dabei

Nach einer erstklassigen Fahrt nach Chur bestiegen wir den Albula-Schnellzug nach Samedan, wo es bereits Brötchen, frisch geschnittenen Salami und Weissen gab, welche von den beiden Geburtstagsturnern und zugleich Organisatoren mitgebracht worden waren.

Mit der Standseilbahn waren wir im Nu auf dem Muottas Muragl, wo wir eine wunderbare Aussicht auf das Oberengadin genießen konnten. Nach einem kurzem Apéro nahmen wir den schönen Panoramaweg zur Alp Languard unter die Füsse, jedoch nicht ohne dazwischen in der Bergbeiz Unterer Schafberg für eine wohlverdiente Mittagsrast einzukehren. Die Sesselbahn brachte uns dann hinunter

nach Pontresina, und weiter ging es mit dem Zug nach St. Moritz, wo uns im Weinkeller des Hotels Waldhaus ein Fleischplättli und verschiedene Weine zum Degustieren erwarteten.

Kulinarische Wanderung

So gestärkt konnten wir uns auf den Weg zur Herberge in Spinaz machen, welche zuhinterst im Val Bever liegt. Ein sehr vorzügliches Nachtessen beendete den abwechslungsreichen Tag. Nach einer eher kurzen Nacht erwarteten uns am anderen Morgen bereits purer Sonnenschein und ein ausgiebiges Frühstück. Bevor wir abmarschieren konnten, musste das obligate Foto geschossen werden, das eine junge Jägerin erledigte. Nach kurzer Wanderung durch das wildromantische Val



Bever auf dem Märchenweg erreichten wir Bever eine halbe Stunde vor dem Zeitplan, weshalb wir «zur Strafe» einkehren mussten! Mit dem Zug ging es dann weiter nach Morteratsch, wo es Zeit war für eine Einkehr mit Blick auf den Morteratsch-Gletscher. Die leichte Wanderung nach Pontresina bei herrlichem Sonnenschein war bald geschafft und so blieb noch genügend Zeit, um auf einer Terrasse das Mittagessen einzunehmen. Die Rückfahrt nach Turgi verlief reibungslos und so trafen wir am Abend in Untersiggenthal ein, bereichert mit vielen Eindrücken einer bestens organisierten Turnfahrt, an der nicht nur die Beinmuskeln, sondern auch die Gaumen auf ihre Rechnung kamen. Herzlichen Dank den Organisatoren Florian Humbel und René Ingold.

Rhönrad-Bronze an der SMV

Tiziana Scherer

Das Wochenende der Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen (SMV) vom 13./14. September 2014 in Lyss ist vorbei. Auch in diesem Jahr waren die Rhönradturnerinnen wieder mit dabei. Unter der Leitung von Morena Seiler und Tiziana Scherer erturnten sich die acht Turnerinnen in der Vorrunde am Samstag eine Note von 9,50 Punkten und somit die Bestnote. Erfreut und glücklich über diese Leistung konnte man beruhigt dem Finale am Sonntag entgegensehen.

Kein perfekter Wettkampf

Nach einem geglückten Einturnen am Sonntagmorgen und einem guten Wettkampfgefühl betraten die Untersiggenthalerinnen um 10.10 Uhr die Wettkampffläche. Leider passierte gleich zu Beginn ein kleiner Fehler.



BERICHTE

Doch niemand liess sich dadurch irritieren und so verlief alles gut bis kurz vor Schluss, da passierte das Unglück. Doch die routinierten Turnerinnen retteten die Situation so gut sie konnten, und das ganze blieb zum Glück unfallfrei.

Nach dem Schlussbild war die Enttäuschung sichtlich in den Gesichtern zu sehen. Die Erwartungen an die Rhönradturnerinnen waren hoch gewesen und sie selbst wollten es perfekt machen, dies wurde uns allen zum Schluss zum Verhängnis. Trotzdem

freuen wir uns über den guten dritten Rang und blicken zuversichtlich ins Jahr 2015. Denn diese 0,15 Punkte, welche an diesem Wochenende fehlten, werden wir mit einem neuen Programm und vielen Trainingsstunden wieder aufholen.

Nochmals herzliche Gratulation an die Turnerinnen: Morena Seiler, Tiziana Scherer, Stefanie Meier, Aline Schwarz, Uta Eschermann, Anja Eschermann, Katrin Sommer, Claudia Zulauf und Jasmin Freiburghaus.



Aktivturnverein (ATV)

Volleyball mixed	Montag	20.00-22.00
Leichtathletik	Mittwoch	20.00-22.00
Geräteturnen	Mittwoch	20.30-21.15
(Schaukelringe)	Freitag	20.30-21.15
Gymnastik	Mittwoch	21.15-22.00
	Freitag	21.15-22.00
Fitness/Spiel	Freitag	19.00-20.30

Jugend

Mädchenriege	Montag	18.30-20.00
Jugendriege	Montag	18.30-20.00
J+S-Rookies (Mixed)	Mittwoch	18.30-20.00

Geräteriege ab 7 Jahren

Geräteturnen K1–K3	Mittwoch	18.00-20.00
	Freitag	18.30-20.00
Geräteturnen K4–K7	Mittwoch	19.00-20.30
	Freitag	18.30-20.00

Elki-Turnen

3–5 Jahre	Mittwoch	14.00-15.00
	Samstag	10.00-11.00

Kinderturnen

Kindergarten	Mittwoch	14.00-15.00
1. und 2. Klasse	-	-

Präsident

Martin Hediger
056 281 17 28
martinhediger@gmx.ch

Technische Leiterin

Daniela Bronner-Weber
056 288 13 34
daniela.bronner@gmx.net

Jugendverantwortliche

Melinda Humbel
056 288 36 81
melinda_humbel@hotmail.com

Elki-Leitung

Lotti Beier
056 288 16 54
lottibeier@beier-zimmerei.ch

Kitu-Leitung

Bettina Scherer
056 288 07 94
bettinascherer@yahoo.com

Frauenturnverein (FTV)

Aktive	Montag	20.00-21.30
Light-Turnen	Montag	20.00-21.00
Schnurball	Montag	21.00-22.00
Turnfest- und Turner- vorstellungstraining	Montag	21.00-22.00
FraTu «easy»	Montag	14.00-15.00
Damenriege	Montag	19.00-20.00

Rhönrad

Gerade	Dienstag	17.00-19.00
Gerade (Anfänger)	Mittwoch	15.00-17.00
Kader (Turgi)	Mittwoch	19.30-22.00
Gerade	Freitag	17.00-19.00
Spirale Schüler (Turgi)	Freitag	16.30-18.15
Spirale Jugend (Turgi)	Freitag	17.45-19.30
Spirale Aktive (Turgi)	Freitag	19.30-21.30
Sprung	Samstag	09.15-11.00

Männerturnverein (MTV)

Männer	Freitag	20.00-22.00
Senioren	Freitag	20.00-21.30

Ski-Fit (Herbst bis Frühling)	Mittwoch	19.30-20.30
----------------------------------	----------	-------------

Bike-Training (Frühling bis Herbst)	Mittwoch	19.30-20.30
--	----------	-------------

Präsidentin

Brigitta Bednar

056 223 18 69

bednar@bluewin.ch

Technische Leiterin

Myrtha Weber

056 288 36 17

myrtha.weber@gmx.ch

Leiterin Rhönrad

Ursi Schneider

056 288 26 65

roland.schneider@pop.agri.ch

Präsident

Peter Kim

056 288 24 75

peter.kim@bluewin.ch

Technischer Leiter

Beat Stucki

056 288 21 45

b.stucki@bluewin.ch

HERZLICHE GRATULATIONEN

70 Jahre	Ursula Strebel	3. Dezember 2014
60 Jahre	Myrtha Weber	29. Dezember 2014
80 Jahre	Barbara Podstolski	8. Januar 2015
85 Jahre	Bethli Humbel	11. Januar 2015
40 Jahre	Hansjörg Scherer	19. Januar 2015
91 Jahre	Erika Keller	21. Januar 2015
20 Jahre	Katarina Bojic	24. Januar 2015
20 Jahre	Sandra Koller	26. Januar 2015
30 Jahre	Fabian Fischer	30. Januar 2015
75 Jahre	Irene Streit	31. Januar 2015
60 Jahre	Erika Lötscher	1. Februar 2015
40 Jahre	Jeannette Fässler	4. Februar 2015
30 Jahre	Anja Krämer	10. Februar 2015
50 Jahre	Remo Cazzari	15. Februar 2015
20 Jahre	Alina Wittwer	17. Februar 2015
90 Jahre	Josef Umbricht	26. Februar 2015
70 Jahre	Bernhard Pieren	28. Februar 2015
92 Jahre	Walter Weibel	1. März 2015
94 Jahre	Karl Rutishauser	8. März 2015

Dachverein (DAVE)

Präsident	Martin Hediger	Chlupfwiesstrasse 22	8165 Oberweningen	056 281 17 28
Kassier	René Seiler	Weiherstrasse 1	5417 Untersiggenthal	056 288 14 58
Aktuarin	Christine Malaval	Sandsteig 13	5412 Gebenstorf	056 223 18 69
PR	Stephan Fischer	Pilgerweg 22	8800 Thalwil	056 536 63 01
Sponsoring	Nicole Hediger	Rosengartenweg 14b	5417 Untersiggenthal	076 441 15 05

Aktivturnverein (ATV)

Präsident	Martin Hediger	Chlupfwiesstrasse 22	8165 Oberweningen	056 281 17 28
Vizepräsident	Nadja Affolter	Schlossbergplatz 2	5400 Baden	078 763 15 95
TL	Daniela Bronner	Quellenweg 1	5417 Untersiggenthal	056 288 13 34
Kassier	Oliver Schneider	Mühletalweg 12	4600 Olten	076 473 52 13
Aktuarin	Marlen Lüscher	Dorfstrasse 31	5417 Untersiggenthal	079 717 90 43
PR	vakant			
Jugend	Melinda Humbel	Obere Halde 34	5400 Baden	079 512 65 59

Frauenturnverein (FTV)

Präsidentin	Brigitta Bednar	Grubenrainstrasse 8	5417 Untersiggenthal	056 288 01 70
Vizepräsidentin	Brigitte Amweg	Kornfeldweg 7	5417 Untersiggenthal	056 288 14 37
Kassierin	Ursula Lorenzen	Breitensteinstrasse 54	5417 Untersiggenthal	056 288 28 13
Aktuarin	Lotti Beier	Dorfstrasse 104	5417 Untersiggenthal	056 288 16 54
PR	Verena Hitz	Bachstrasse 10	5417 Untersiggenthal	056 288 11 56
Leiterin Aktiv	Myrtha Weber	Quellenstrasse 4	5417 Untersiggenthal	056 288 36 17
Leiterin Light	Ursi Schneider	Bündtenstrasse 16	5417 Untersiggenthal	056 288 26 65
Schnurball	Sylvia Becher	Auhaldenstrasse 19c	5300 Enneturgi	056 288 04 15
FraTu «easy»	Ursula Strebel	Rainweg 3	5417 Untersiggenthal	056 288 32 85

Männerturnverein (MTV)

Präsident	Peter Kim	Höhenweg 14	5417 Untersiggenthal	056 288 24 75
Vize	Thomas Schmuckli	Zelglistrasse 14	5417 Untersiggenthal	056 290 30 91
TL	Beat Stucki	Dorfstrasse 63b	5417 Untersiggenthal	056 288 21 45
Kassier	Hp. Baumgartner	Zelglistrasse 21	5417 Untersiggenthal	079 566 84 72
Aktuar, PR	Remo Cazzari	Zelglistrasse 4c	5417 Untersiggenthal	056 290 36 77
Senioren	Ulrich Pfister	Mühleweg 12b	5417 Untersiggenthal	056 223 38 57

Mitglieder in Spezialfunktionen

J+S-Coach	Melinda Humbel	Obere Halde 34	5400 Baden	079 512 65 59
J+S-Rookies	Xavier Hitz	Limmathöfli 16	5408 Ennetbaden	056 288 27 28
Elki	Lotti Beier	Dorfstrasse 104	5417 Untersiggenthal	056 288 16 54
Kitu	Bettina Scherer	Oberrütiweg 13	5417 Untersiggenthal	056 288 07 94
Geräteriege	Eveline Schlumpf	Bündtenstrasse 9a	5417 Untersiggenthal	056 290 38 00
Fährnich	vakant			
Leichtathletik	Stephan Fischer	Pilgerweg 22	8800 Thalwil	056 536 63 01
Gymnastik	Daniela Bronner	Quellenweg 1	5417 Untersiggenthal	056 288 13 34
Getu	Nadine Güttinger	Sulpergäcker 19	5430 Wettingen	056 427 12 50
OK Sikinga-Lauf	Rolf Graf	Rebbergstrasse 3f	5417 Untersiggenthal	056 288 12 54
OK TuVo	Dagmar Bochsler	Lierenstrasse 34	5417 Untersiggenthal	056 288 29 62
M/F Kreis	Sylvia Becher	Auhaldenstrasse 19c	5300 Ennetturgi	056 288 04 15
Rhönrad STV	Morena Seiler	Weiherrstrasse 1	5417 Untersiggenthal	056 288 14 58
Volleyball	Devrim Balyos	Landstrasse 23	5415 Rieden	079 373 25 47
Festwirt	Thomas Schmuckli	Zelglistrasse 14	5417 Untersiggenthal	056 290 30 91
Festwirt	Thomas Humbel	Trottenstrasse 4	5417 Untersiggenthal	056 288 25 75
Webmaster	Daniel Pabst	Dorfstrasse 56	5417 Untersiggenthal	056 288 19 94
Webmaster	Jonas Fisler	Salstrasse 35	8400 Winterthur	056 534 40 14
Turn-Flash	Stephan Fischer	Pilgerweg 22	8800 Thalwil	056 536 63 01
Turn-Flash	Peter Scherer	Steinenbühlstrasse 24	5417 Untersiggenthal	078 833 92 45

In der Ausgabe II/14 des *Turn-Flash* wollten wir wissen, wie das Motto der Turnervorstellungen 2014 lautete? Die korrekte Antwort war natürlich: «Winterzauber».

Aus den zahlreichen richtig eingegangenen Antworten hat der Glücksgott Fortuno unter nichtnotarieller Aufsicht den glücklichen Gewinner gezogen. Die beiden Gratisdrinks in der Turnervorstellungsbar gehen an:

Xavier Hitz

Herzliche Gratulation!

Das *Turn-Flash* Rätsel III/14 dreht sich erneut um unsere Turnervorstellung. Die Preisfrage lautet: «**Wie viel kostete 2014 ein Caipirinha in der Bar?**»

Einsendeschluss für die Antworten per E-Mail an stv-untersiggenthal@gmx.ch oder via Kontaktformular auf www.stv-untersiggenthal.ch an die Redaktion ist der 13. März 2015. Zu gewinnen gibt es zwei Gratisdrinks in der Turnervorstellungsbar 2015. Der Gewinner oder die Gewinnerin wird im *Turn-Flash* I/15 bekannt gegeben.

Viel Erfolg!